

# Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Potsdam • Baptisten

12  
2021



[www.baptisten-potsdam.de](http://www.baptisten-potsdam.de)



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



*Frohe Weihnachten und  
ein gesegnetes neues Jahr 2022*

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2021

---

**Freue dich und sei fröhlich,  
du Tochter Zion! Denn siehe,  
ich komme und will bei dir  
wohnen, spricht der HERR.**

**Sacharja 2,14**

Text: Lutherbibel, revidiert 2017. © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart -  
Grafik: © GemeindebriefDruckerei





**An(ge)dacht: „Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!  
Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr!“**

(Sacharja 2,14)

Das ist ein Bibelwort, das mir guttut. Gott wird kommen und bei uns wohnen. In seiner Nähe wird alles heil, bekomme ich neue Kraft, kehrt die Freude zurück in mein Leben.

So manches ist durch die Pandemie in den letzten Monaten verschüttet. Manche Kontakte und Freundschaften sind weggebrochen. Erschöpfung hat sich breitgemacht. Die Kraft reicht kaum für jeden Tag, für den Beruf unter erschwerten Bedingungen, für die Familie mit Kindern, die aus dem Rhythmus gekommen sind, für die Mitarbeit in der Gemeinde. Wie soll es weitergehen? Lähmung und Überforderung machen sich breit.

In dieser Situation trifft mich das Bibelwort: "Gott spricht: Ich werde kommen und für immer bei euch bleiben." ("Hoffnung für alle"). Darum freut euch und jubelt!

Ist das nun ein Versprechen für die Zukunft, auf dessen Einlösung wir noch warten müssen? Und wie lange noch?! Oder gilt das Wort schon für heute?!

Ja, denn wir wissen, dass Gott sein Versprechen längst wahrgemacht hat.

In Jesus ist er in diese Welt gekommen, hat sich eingelassen auf unser Leben, unsere Lasten und Freuden geteilt, unsere Schuld auf sich genommen und sie am Kreuz bezahlt. Gott ist uns heute schon ganz nah, er will bei uns wohnen.

Er kommt also nicht als Gast, der wieder geht, sondern will unser ganzes Leben mit uns teilen.

Wie können wir das spüren, entdecken - nicht nur mit unserem Kopf, sondern auch mit unserem Herzen?

Für mich gibt es verschiedene Wege dazu.

1. Im Bibellesen - Immer wieder spricht mich ein Wort persönlich an, Gott tröstet mich, spricht mir Kraft und Mut zu, korrigiert mein Denken, setzt mich in Bewegung.
2. Im Singen - jeden Tag begleiten mich Lieder, die mich erfreuen und meinen Alltag leichter machen.
3. Im Gottesdienst, besonders beim Abendmahl - da darf ich "sehen und schmecken, wie freundlich der Herr ist!"
4. Im Gespräch mit den Geschwistern - Im echten Fragen: Wie geht es dir? fragt mich Gott, interessiert er sich für mein Leben, will er mir nahe sein.

5. Im Dienst für ihn - Das erlebe ich besonders im Begegnungscafé, wo unsere Gäste so dankbar sind für die zwei Stunden im Monat, die wir als Mitarbeitende investieren, für die wertschätzende Atmosphäre, das intensive Zuhören, die leckeren Kuchen. Gott ist dabei - das spüre ich jedes Mal ganz deutlich.

Ich wünsche uns, dass wir in der kommenden Advents- und Weihnachtszeit Gottes Nähe entdecken und dadurch froh werden.

Dass Gott bei uns wohnen will, gilt aber nicht nur für die Gemeinde und für uns Christen. Gottes Nähe gilt allen Menschen. Jesus ist für alle gekommen und hat allen die gute Nachricht verkündigt. Gottes Nähe ist nicht exklusiv, sondern inklusiv, schließt alle mit ein. So lasst uns offen werden und bleiben für unsere Nachbarn in der Schopenhauer Straße, wie bei der Weihnachtswerkstatt zum ersten Advent, für Menschen aus unserem Arbeitsumfeld und unseren Freizeitaktivitäten, Menschen mit Migrationshintergrund und andere, die Gott uns in den Weg stellt.

*Astrid Guderian*

## Gottesdienstplan

Datum	Uhrzeit	Predigt	Thema	Leitung
28.11.21	10:00 18:00	D. Knelsen	GD zum 1.Advent mit KiGo & tbb Späti-GD	J. Leistner
05.12.21	10:00	M. Lefherz	Abendmahlsgottesdienst	
12.12.21	10:00	A. Eichler	“Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine ist - was ist mit den Singles?” mit KiGo und tbb	E. Brandt/ A. Lukow
19.12.21	10:00	M. Lefherz	1. Mose 18,1-2.9-15 “Eine unwahrscheinliche Verheißung” mit KiGo und tbb	T. Graff
24.12.21	16:00	M. Lefherz	Christvesper mit Kinder-Film, Predigt zu Mi 5,1-4a “Er wird Friede sein”	
26.12.21	10:00	D. Knelsen	Weihnachtsgottesdienst	T. Gierloff
31.12.21	17:00	M. Lefherz	Jahresschluss-Zeugnis-GD zur Jahreslosung 2021: Lk 6,36	J. Leistner
02.01.22	10:00	D. Knelsen	Abendmahlsgottesdienst zur Jahreslosung 2022: Joh 6,37	

## Wichtige Termine in der Vorschau

*Alle Termine stehen unter Vorbehalt weiterer Corona-Einschränkungen. Bitte informiert euch über Homepage und Newsletter. Wer ihn noch nicht hat, aber bekommen möchte, wende sich bitte an Pastor Lefherz!*

- 27.11. 15-18 Uhr Weihnachtswerkstatt
- 09.12. 15 Uhr Begegnungscafé (findet ggf. im Freien statt)
- 24.12. 16 Uhr Christvesper
- 26.12. 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst
- 31.12. 17 Uhr Jahresschlussgottesdienst
- 02.01.22 Neujahrsgottesdienst zur Jahreslosung
- 09.01.22 Ökumenischer Kanzeltausch zur Gebetswoche
- 10.-14.01. 19.30 Uhr Potsdamer Gebetswoche, Fr Jugendgebetsabend
- 10.-12.02. Willow-Kongress in Leipzig

## Weitergeben statt Nehmen



Foto von Kelly Sikkema auf <https://unsplash.com/@kellysikkema>

Am Reformationstag haben sich ungefähr 12 Jugendliche aus der FeG-Jugend und der Connection-Jugend auf den Weg gemacht, um an Türen zu klopfen. Sie wollten keine Süßigkeiten, sondern die Menschen beschenken. Diesen

Straßeneinsatz haben die Jugendlichen schon länger auf dem Herzen gehabt: Sie wollten den Menschen Gottes Liebe weitergeben. Echt mutig. An einigen Jugendabenden haben wir uns mit dem Thema Mission beschäftigt, Karten gebastelt, Bibelverse aufgeschrieben, Texte verfasst und Süßigkeiten gekauft, die dann am 31.10. in Bornstedt verteilt wurden. Die Jugendlichen waren in kleinen Gruppen unterwegs und haben verschiedene, aber am Ende positive Erfahrungen an den Türen gemacht. Zwei Jugendliche berichten hier kurz von dem Abend:

- „Mit einer Frau konnten wir an der Tür ca. 10 min reden. Anfangs meinte sie, wir seien an der falschen Tür gelandet, weil sie Atheistin sei. Im Verlauf des Gesprächs kamen wir darauf, dass sie eher Agnostikerin sei, da sie nicht wusste, ob es Gott gibt. Wir konnten davon erzählen, was Jesus in unserem Leben getan hat, Kärtchen verteilen und sie für eine Gemeinde einladen. Am Anfang war sie sehr, sehr misstrauisch, aber später entwickelte sich ein gutes Gespräch und sie wirkte interessiert. Ich vertraue darauf, dass Gott bei der Frau noch weiterwirken wird und bin echt dankbar, dass das Gespräch so gut lief.“

- „Die meisten Menschen haben gemeint, sie haben kein Interesse an dem Glauben. Nur bei zwei haben wir auch ein kurzes Gespräch gehabt, aber ich glaube, Gott hat an diesen Abend einiges getan.“

Gott möchte Menschen mit seiner Liebe erreichen. Das feiern wir auch in der Advents- und Weihnachtszeit. Die Jugendlichen haben hier auf eine außergewöhnliche Art gezeigt, wie das gehen kann. Egal ob so oder anders: Gott ermutigt uns dazu, Hoffnungsbringer zu sein. Wem möchtest du in dieser besonderen Zeit die Weihnachtsbotschaft weitergeben?

*Die Connection Jugend mit der Feg-Jugend (Verf. Daniel Knelsen)*

## Projekt:Revitalisierung

Das Projekt:Revitalisierung richtet sich an Gemeinden, die sich die Zukunftsfrage stellen, und bietet ihnen die Möglichkeit, dem Abwärtstrend aktiv entgegenzuwirken. Es ermöglicht, dass eine alte Gemeinde eine „Trendwende“ schafft und sich neu erfindet. Das Entdecken und Implementieren von Neuem geschieht auf diesem Weg von Mal zu Mal in überschaubaren Einheiten und ganz praxisnah. Schritt für Schritt wird die Gemeinde neue Erfahrungen machen, die für sie zukunftsweisend sind. So kann im Prozess eine neue Gemeindenkultur entstehen. Die Gemeindeleitung wird dabei unterstützt, neben der Fürsorge für die Gemeinde auch die Steuerung von Erneuerungsprozessen als Aufgabe anzunehmen.

<https://www.befg.de/mission-diakonie/gemeindeaufbau/projektrevitalisierung/>

## Reich beschenkt

Viele von euch haben sie gesehen, die vielen prall gefüllten Versandkartons für Weihnachten im Schuhkarton. Insgesamt wurden 390 Päckchen in 39 große Kartons gepackt. Davon kamen rund 135 von der Annahmestelle im Fitnessstudio Babelsberg, ca. 25 von Annes Annahmestelle und ebenso etwa 25 von der Annahmestelle der Gemeinde „Erlebt“, mit denen es eine tolle Zusammenarbeit gab.

Nachdem die Kartons unsere Gemeinde verlassen haben, wurden sie in die Zentrale nach Berlin gebracht, von wo aus sie in verschiedene Länder Osteuropas gesendet werden. Durch geschulte MitarbeiterInnen von Kirchgemeinden dort vor Ort werden die Kartons an bedürftige Kinder weitergegeben. Dies wird finanziert durch die Spende für den Transport, die viele von euch mit dem abgegebenen Karton oder stattdessen gespendet haben. Diesmal kamen dabei 1881 Euro zusammen! Vielen Dank! Vielen Kindern können wir so eine riesengroße Weihnachtsfreude machen.

Reich beschenkt fühle ich mich nach der diesjährigen Aktionszeit. Immer wieder habe ich Gottes Handeln erlebt, besonders bei der Organisation von Helfern. Die Helfer, die sich schon lange vorher gemeldet hatten, waren eine sehr verlässliche und starke Unterstützung. Darunter „alte Hasen“, aber auch ganz neue Leute, die z.T. letztes Jahr ihre Mailadresse bei der Abgabe ihrer Kartons hinterließen und dieses Jahr tatsächlich kamen und anpackten. Besonders war in diesem Jahr aber auch das spontane Engagement, jedes Mal genau in dem Moment, wo plötzlich „Not an Mann“ war.

Da musste mir eine Helferin kurzfristig für den Donnerstag absagen und ich stellte mich darauf ein, den Tag die Annahmestelle allein zu betreuen. Aber da stand auf einmal Mittwochnachmittag eine über 80-jährige Dame vor mir und meinte, sie wolle gern morgen mit anpacken! Und wie sie das tat! Ebenso meldete sich plötzlich eine Frau, die vor einigen Jahren einmal mitgemacht hatte und sagte: „Ich habe Zeit, was kann ich tun?“. Oder da kam am Samstag eine Kollegin einer Mitarbeiterin spontan vorbei, nachdem sie sich am Freitag bei der Abgabe ihrer Päckchen von unserem Packeifer hatte anstecken lassen.

Solche Mitarbeiterwunder gab es noch mehr! Ich bin noch jetzt ganz überwältigt und dankbar dafür. Denn Arbeit gab es viel. Die meisten Kartons wurden von uns nach den (Zoll-)Vorgaben kontrolliert. Dinge, die wir herausnehmen mussten (z.B. gebrauchte Kleidung und Spielzeug) wurde soweit das möglich war für andere soziale Zwecke verwendet (z.B. weitergegeben an die Arche oder die Stiftung „Eine Sorge weniger“).

Gern dürft ihr nun dafür beten, dass die Kartons gut bei den Kindern ankommen, trotz Corona die Verteilaktionen in den Ankunftsländern gut verlaufen und sich viele Kinder auch über die Kartonvergabe hinaus zu den Angeboten der Gemeinden einladen lassen. Denn die größte Weihnachtsfreude ist, wenn man weiß, was Weihnachten für einen persönlich bedeutet und das auch annehmen kann. Ein Schuhkarton kann dazu nur der erste Schritt sein.

*Johanna H.*

## Vorgestellt



Vor ein paar Monaten haben wir Jonathan als neues Gemeindemitglied aufgenommen. Einige haben ihn sicherlich schon etwas kennengelernt. Dennoch wollen wir ihn euch nun auch noch hier im Gemeindebrief etwas vorstellen. Vielleicht ergeben sich dadurch noch viele weitere gute Gespräche mit ihm!

Jonathan vervollständigte die zugesendeten Satzanfänge folgendermaßen:

**Ich bin** Jonathan Tims. Ich bin 32 Jahre alt und bin zurzeit in der psychologischen, psychotherapeutischen Ausbildung. Ich komme aus den USA, bzw. aus Texas. Ich bin verheiratet, aber wir haben noch keine Kinder. Dafür haben wir zwei kleine Hunde. Meine Hobbys sind das Lesen von



Theologie, Philosophie und Psychologie und Zeit mit meiner Frau verbringen. Außerdem gehe ich sehr gern mit meinen Hunden Gassi. Ich lerne ebenfalls sehr gern Deutsch!

**Wenn ich an die Gemeinde denke, freue ich mich,** neue Geschwister in Christus kennenzulernen und zu dienen.

**Meine Taufe bedeutet für mich,** dass ich mich öffentlich mit Jesus identifizieren möchte.

**Wenn ich mich mit 5 Worten beschreiben müsste, wären das** glücklich, positiv, leidenschaftlich, treu, und liebevoll.

**Ein Moment, an dem ich Gott erlebe ist,** wenn ich zu Gott aus tiefem Herzen singe.

**Einer meiner Lieblingsbibelverse lautet:** „Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.“ oder „Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, und wenn du durch Ströme gehst, sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du ins Feuer gehst, wirst du nicht brennen, und die Flamme wird dich nicht versengen.“ (Jesaja 41:10) Und viele andere!

**Eine Frage, die ich Gott gern mal stellen würde, wäre:** Wie sah die Frucht auf dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse aus und wie schmeckt sie?

**Darüber unterhalte ich mich besonders gern:** Ich unterhalte mich besonders gern über die Bibel, über das Leben nach dem Tod, über Politik, Philosophie und andere Religionen.

*Johanna H.*

## **Zeugnis für den einen Herrn und Glauben**

Antrag auf Mitgliedschaft im Weltkirchenrat beschlossen

Der Bundesrat des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) hat beschlossen, einen Antrag auf Mitgliedschaft im Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) zu stellen.

Seit mehr als vier Jahren befand sich der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in einem Beratungsprozess, ob beim ÖRK ein Antrag auf Mitgliedschaft gestellt werden soll. Bei der digitalen Bundesratstagung vom 5. bis zum 7. November war es nun soweit: Eine Mehrheit von 83 Prozent der Abgeordneten stimmte dafür. Zehn Prozent waren dagegen, sieben Prozent enthielten sich.

Pastor Dirk Zimmer, Leiter des Theologischen Ausschusses des Präsidiums, und Prof. Dr. Uwe Swarat, Professor für Systematische Theologie an der

Theologischen Hochschule Elstal, brachten den Antrag in den Bundesrat ein. Dirk Zimmer skizzierte kurz die über vierjährige Geschichte des Entscheidungsprozesses. Nachdem die ACK-Delegierten des BEFG im Januar 2017 den Beitritt zum ÖRK angeregt hatten und nach internen Beratungen im Präsidium, wurde auf dem Bundesrat 2018 ein Forum zum Thema „Mission und Evangelisation im ökumenischen Kontext“ mit Prof. Dr. Michael Kißkalt, Rektor der Theologischen Hochschule Elstal, und Prof. Dr. Uwe Swarat angeboten. Die Teilnehmenden sprachen sich mit überwältigender Mehrheit dafür aus, dass das Präsidium das Thema der Mitgliedschaft im Weltkirchenrat weiterverfolgt. Auf dem weiteren Weg wurde der mennonitische Professor Dr. Fernando Enns, Mitglied des Zentralausschusses des Weltkirchenrats, auf dem Bundesrat 2019 als Referent eingeladen und stellte sich Fragen der Abgeordneten zum ÖRK. Zur weiteren Meinungsbildung fanden regionale Diskussionsveranstaltungen zum Thema statt, und der Theologische Ausschuss veröffentlichte für die Gemeinden ein Handbuch.

Jetzt vor der Abstimmung führte Prof. Dr. Uwe Swarat als wichtigstes Argument für einen ÖRK-Beitritt aus: „Verbindliches ökumenisches Engagement ist ein Muss für alle Gemeinden und Kirchen, die dem Willen unseres Herrn Jesus und seiner Apostel folgen wollen.“ Darüber hinaus stehe in der Rechenschaft vom Glauben, der baptistischen Bekenntnisschrift: „Der eine Geist schenkt viele Gaben, die sich in den Ortsgemeinden, aber auch in den voneinander getrennten Kirchen in gegenseitig bereichernder Vielfalt auswirken können.“ Aus dieser Erkenntnis folgt laut Swarat, dass der Bund die Gemeinschaft mit anderen Kirchen suchen sollte, weil auch anderen Kirchen der Heilige Geist Gaben geschenkt hat, durch die der Bund bereichert werden könne und umgekehrt.

Einzelne Delegierte äußerten den Einwand, dass sie einige Stellungnahmen des Weltkirchenrats nicht unterstützen könnten. Andere erwiderten, dass der ÖRK eine Plattform biete, ins Gespräch zu kommen und als Stimme hörbar zu werden. Nach einer engagierten Diskussion im digitalen Plenum des Bundesrates stimmte die Mehrheit der Delegierten für den Aufnahmeantrag. Generalsekretär Christoph Stiba begrüßt das Ergebnis: „Viele Mitglieder unseres Bundes engagieren sich bereits auf unterschiedlichen Ebenen in der Ökumene. Nun können wir auch auf Weltebene sichtbar machen, dass wir Teil der Gemeinde Jesu sind, und gemeinsam mit den von uns getrennten Kirchen Zeugnis für den einen Herrn und den einen Glauben geben.“

*Ein Artikel von Jasmin Jäger*





# Herzliche Einladung zur Weihnachtsfeier des Ortsvereins Potsdam

**Di., 07. Dez. 2021, um 18:30 Uhr**  
(für alle Mitglieder, Freunde u. Gäste des Ortsvereins)

Baptistenkirche • Kleiner Saal • Schopenhauerstr. 8, 14467 Potsdam

Für vielfältige Speisen sowie für heiße & kalte Getränke ist gesorgt!

**Aktuelle Corona-Maßnahme: Es gilt die 2G-Regel!**

<http://potsdam.blaues-kreuz.de>



**Jahreslosung 2022**

„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Johannes 6,37)

